



Kirchengasse 44, A-1070 Vienna  
fon/fax +43 1 5240738  
office@experimentaltheater.com  
www.experimentaltheater.com

**KUNSTimDIALOG 2011 –**  
**DISKUSSIONEN in der FLEISCHEREI**  
**in Kooperation mit OKTO.tv**

**BRÜCKENBAUER PETER KREISKY: „Jenseits sozialer Spaltung“**

Frühjahr 2011: IN MEMORIAM PETER KREISKY I

HERBST 2011: IN MEMORIAM PETER KREISKY II

**Im Rahmen des Jahresprojekts „THE ART OF LIFE\_community“**  
**Soziotheatrale & interaktive Kunstprojekte – Handlungsentwürfe der Zukunft**

Idee/Konzept: **Eva Brenner, Peter Kreisky, Radovan Grahovac**  
KuratorInnen/Moderation: **Eva Brenner, Leo Gabriel, Walter Baier**  
Künstlerische Leitung: **Eva Brenner**  
Obfrau/PR & Pressearbeit: **Monika Anzelini**

Diese Serie 2011 ist **PETER KREISKY** gewidmet (1944-2010, ehem. Obmann des Vereins „Projekt Theater“, Menschenrechtsaktivist, Sozialökonom und Mitarbeiter der AK Wien), der Ende 2010 unerwartet verstorben ist und über Jahre hinweg das Theater **FLEISCHEREI** und die **KUNSTimDIALOG**-Gespräche mitgeleitet, co-kuratiert und co-moderiert hat. Sie finden in Kooperation mit den Bezirken 7, 16 und 20, mit lokalen Kunst- und Kultureinrichtungen, u.a. **Radio ORANGE, OKTO.tv/ALTERNATIVKOST, Aktionsradius Wien, SOHO-in-OTTAKRING** statt.

**Je drei Gespräche im Frühjahr und Herbst 2011 stehen unter dem Titel „Jenseits Sozialer Spaltung“ und sind dem speziellen Gedenken an der BRÜCKENBAUER PETER KREISKY und seiner jahrzehnteangen, unermüdlichen und engagierten kultur/politischen und zivilgesellschaftlichen Aufbauarbeit gewidmet.**

Sie fokussieren Themen von Spaltungen zwischen Kunst und Leben, Alt und Jung, Inländer- und AusländerInnen, die Spannung zwischen Wirtschaft und Kultur, lokale versus „globalisierte“ Kultur, Hoch- versus Subkultur, Projekte des Erinnerns und Vergessens. Wie in den Jahren zuvor, wird die 2008 aktiv begonnene Kooperation mit **OKTO.tv** weiter fortgesetzt um eine weitere räumliche Barriere zu durchbrechen. Genaue Termine und Gesprächsteilnehmer werden noch bekannt gegeben. Als **KuratorInnen** fungieren neben **RADOVAN GRAHOVAC** (freier Journalist, Regisseur, Beiträge bei ORF, OKTO.tv u.a.) der bekannte Journalist **LEO GABRIEL** und die Leiterin der **FLEISCHEREI**, **EVA BRENNER**.

**Unter dem Titel „BRÜCKENBAUER PETER KREISKY: „Jenseits sozialer Spaltung“ sind jeweils 3 Gespräche im Frühjahr und Herbst IN MEMORIAM PETER KREISKY in Planung**, von denen je 2 in Kooperation von **FLEISCHEREI** und **OKTO.tv** in den Studio-Räumen von **OKTO.tv** aufgezeichnet werden, und je ein Gespräch auf Sendung in Radio ORANGE in der **FLEISCHEREI** stattfinden soll.

Die Gespräche schießen sich eng an PETER KREISKYS POLITIKVERSTÄNDNIS an, seinen speziellen **AKTIVISMUS** und die Idee des „INTEGRALEN SOZIALISMUS“ (nach Otto Bauer) an sowie an die laufenden Theaterprojekte der **FLEISCHEREI** an, nehmen den thematischen Ausgangspunkt von dort, reflektieren diese und befruchten sie zugleich. Die Gespräche beleuchten und erforschen in Nachfolge der Serie „**Konkrete Utopien**“ (2010) für Peter Kreisky besonders relevante gesellschaftspolitische und kulturelle Themenfelder und beschäftigen sich mit Fragen der wachsenden sozialen Spaltung – in Bereichen der Kultur, Genderfragen, Arbeit, Wirtschaft, Verkehr und Wohnen, sowie Gedächtniskultur. Zentral ist die Frage nach der Überwindung der Krise, durch lokale Gemeinschaften, solidarisches Wirtschaften, alternative Kulturprojekte – Projekte, die nicht nur ein Ende der Krise visionieren, sondern Alternativen aufzeigen. Es geht um Alternativen gegen Ausgrenzung und Entdemokratisierungsprozesse, wie sie u.a. im stärkeren Anwachsen sozialer Spannungen, rechtspopulistischer Parteien, Ausländerfeindlichkeit und der Radikalisierung der Jugend ausdrücken.

Zudem soll nicht nur und primär Kritik geübt und der „Finger gezeigt“ werden, sondern konkrete Konzepte und Wege aus der Misere definieren, fortschrittlichen Experimenten ein Podium gegeben und unterbelichteten Projekten Gehör verschafft werden. Jenen Experimenten, die sich bereits, auf den Weg zu einer solidarischen Gesellschaft gemacht haben, jenseits der Spaltungen, der Konkurrenz, der Gewalt, damit „eine bessere Welt möglich“ werde...!

**Statt Konkurrenz sollte es Kooperation** gehen (nach Christian Felber von **attac** Österreich), um sozialen Zusammenhalt, denn der Dialog MUSS überall möglich sein, auch abseits der Hochkultur oder dem Leben in privilegierten Wohnbezirken. Konsequenter sucht die **FLEISCHEREI** den Austausch zwischen dem 7. Und dem 15., 16. und 20. Bezirk, bemüht sich interkulturelles Team um den Dialog mit der Peripherie sowie in den virtuellen Raum des Fernsehens (OKTO.tv Sendungen werden durchschnittlich von ca. 5-20 000 Menschen in Wien und Umgebung gesehen). Kulturelle Pilotprojekte jenseits der „Massenkultur“ und des Infotainment werden da genauso vorgestellt wie neue Netzwerke gebaut, um Kultur in den Dienst der *community*-Arbeit gegen Rechts zu stellen.

Resultate der Gespräche fließen in die Theaterarbeit der **FLEISCHEREI** ein, ins besonders in das soziotheatrale Signature-Projekt „**AUF ACHSE 2011: alle kommen zu uns**“, das 2010 mit dem **INNOVATIONSPREIS der IG KULTUR** in der Kategorie „**Internationaler Austausch**“ ausgezeichnet wurde. Ergebnisse der Diskussionen und Vernetzungen werden Teil theatraler Probenarbeit, KünstlerInnen, AsylwerberInnen oder Geschäftstreibende, die an den Projekten teilnehmen, zu Gesprächen eingeladen. Wechselseitig sollen die Asylwerber, die einen großen schöpferischen Beitrag zu den **AUF ACHSE** Prozeptionen (2009-2011) leisten, verstärkt in Diskussionen einbezogen werden um zu zeigen, dass Kunst und kulturelle Arbeit weder eine Frage der sozialen wie gesellschaftlichen wie räumlichen Stellung ist.

Die Gespräche werden erstmals von einem Joint-Team von **FLEISCHEREI**-MitarbeiterInnen und **OKTO.tv** in den Räumen des Senders aufgezeichnet, um die technische Machbarkeit zu gewährleisten. Die Gespräche werden begleitet von Video-Einspielungen, einer kurzen Performance (Musik Theater, Lesung) und gemeinsamen Beisammensein mit Buffet danach.

Das bewährte interkulturelle **FLEISCHEREI**- Publikum (Menschen aller Herkunft und sozialer Schichten) und Format, wobei die Runde sich Aug in Aug gegenüber sitzt und nach der Diskussion zu Wein und Snacks geladen wird, soll beibehalten werden, sowie eine eigens gestaltete Ausstattung mit dem wieder erkennbaren LOGO und Projektionen aus dem Theater das Markenzeichen der **FLEISCHEREI** ins Studio bringen. Die Sendungen werden danach bei OKTO.tv geschnitten und mehrmals in voller Länge ausgestrahlt stattfinden. Sie werden durchschnittlich bis zu zwischen 5-20 000 Menschen in Wien und Umgebung gesehen und haben dem Theater **FLEISCHEREI** seit 2008 einen enorm gesteigerte Aufmerksamkeitsgrad und Wirkungsradius eingebracht.

## Programm

Frühjahr 2011: IN MEMORIAM PETER KREISKY I

### BRÜCKENBAUER PETER KREISKY: „Jenseits sozialer Spaltung“

Zu den Themen:

- (Integraler) Sozialismus
- Internationalismus
- Menschenrechte
- Zivilgesellschaft
- Neue soziale Bewegungen
- Alternative Kulturbewegungen

## Frühjahr 2011: IN MEMORIAM PETER KREISKY I

**FLEISCHEREI/Radio ORANGE – LIVE**

**Gespräch 1: Dienstag, 2. Mai 2011, 13-14 Uhr**

**WOHIN GEHT DER NAHE OSTEN? WOHIN GEHT DIE KUNST?**

**Kunst/Kultur zwischen Österreich und Israel – aus Anlass der Koproduktion UNRUHIGE ZEITEN (UA 2010), Wien Premiere Mai 2011, MUSA**

***KünstlerInnen und Kulturschaffende diskutieren***

Kuratorin: **Eva Brenner** (Künstlerische Leitung, **FLEISCHEREI**)

Co-ModeratorInnen: **Eva Brenner, Aleksandra Kolodziejczyk (Radio ORANGE)**

**TeilnehmerInnen:** **Gaby Aldor** (Tel Aviv, Co-Künstlerische Leiterin, Schauspielerin und Regisseurin, The Arab-Hebrew Theatre of Jaffa), **Doron Tavory** (Autor, Übersetzer, Regisseur, Schauspieler, Friedensaktivist, Tel Aviv), **Stephanie Waechter** (Schauspielerin, Wien), **Sibylle Starkbarum** (Schauspielerin, Tänzerin, Wien)

Wie reagieren israelische KünstlerInnen auf die neue Situation in Nahost? Sind die Aufstände in Nordafrika eine neue Chance auch für den Frieden zwischen Israel und Palästina? Welche Herausforderungen, welche Gefahren, welche neuen Hoffnungen haben sich aufgetan? Wie reagieren österreichische KünstlerInnen auf die aktuelle Lage? Welche Rolle spielen Kunst und Theater in der (Wieder)Aneignung von Geschichte und in der Wahrnehmung/Beeinflussung alltäglicher Veränderungsprozesse?

## **FLEISCHEREI/OKTO.tv – bei OKTO.tv**

**Gespräch 2: 30. Mai 2011, 19 Uhr**

**PETER KREISKY: „INTEGRALER SOZIALIST“**

KuratorInnen/Moderation: **Eva Brenner** (A/USA), **Walter Baier** (A, transform-europe!)

**TeilnehmerInnen:** **Didar Dan** (arbeitsmarktpolitische Beraterin des Beratungszentrums für Migranten und Migrantinnen), **Michel Cullin** (Mitstreiter, Diplomatische Akademie Wien), **Imma Melzer** (AK-Wien), **Barbara Blaha** (ehem. Mitglied der SPÖ und Vorsitzende der ÖH, Gründungsmitglied des Kongresses Momentum in Hallstatt), **Doron Rabinovici** (Wien, Autor, Historiker), **Barbara Neuroth** (Bezirksvorsteherin der Grünen Wieden).

**Roundtable**, Rückblick und Neubewertung des kultur/politischen Beitrags von **PETER KREISKY**, des ehem. Sozialwissenschaftlers und Mitarbeiters der AK-Wien, des unermüdlichen Aktivisten, Mitgründer des Republikanischen Clubs/Neues Österreich und langjährigen Obmanns der **FLEISCHEREI**, Peter Kreisky, der Ende 2010 unerwartet im Alter von 66 auf der Insel Mallorca Jahren verstorben ist. Sein Tod hat ein immenses Loch in die österreichische Linke gerissen, wochenlang haben Tausende um ihn getrauert, seine anhaltende Bedeutung beginnt er jetzt im vollen Ausmaß sichtbar zu werden! Was hat Petr Kreisky in den letzten 30 Jahren beigetragen? Was waren seine bevorzugten Politikfelder und Themen, beginnende von Umwelt, Frieden, Anti-, Anti-Kolonialismus, Anti-Rassismus, Anti-Faschismus-Aktivitäten? Welche Initiativen hatte kurz vor seinem Tod gesetzt, die es gilt fortzusetzen, wie z.B. eine groß-angelegte Konferenz über den Einfluss der Politik seines Vaters, Bruno Kreisky, auf die europäische Linke mit Oskar Lafontaine, u.v.a.m.

## **FLEISCHEREI/OKTO.tv – in der FLEISCHEREI**

**Gespräch 3: 20. Juni 2011, 19 Uhr**

**PETER KREISKY: INTERNATIONALIST**

**oder MEXIKO IM UMBRUCH**

**mit Mexiko-ExpertInnen auf Station in Wien**

Kurator/Moderator: **Leo Gabriel**

(Journalist, Latein-Amerika Experte, Mitarbeiter ORF)

Dass Mexiko zusehends in einem Meer von Blut und Rache einander bekämpfender Drogenbosse, aber auch der rapide ansteigenden Repression gegen MenschenrechtsaktivistInnen und soziale Bewegungen zu ertrinken droht, ist längst keine Neuigkeit mehr.

Dass in diesem "failed State" (gescheitertem Staat) es aber nach wie vor eine große Anzahl von AktivistInnen gibt, die sich nicht unterkriegen lassen zeigt das Beispiel der ÖkoaktivistInnen aus dem Bundesstaat Guerrero, die nach jahrelangen Gefängnisaufenthalten von Menschenrechtsaktivisten freigekämpft wurden.

Aus Anlass des Besuchs (Ende Mai/Anfang Juni) eines dieser "Ökobauern" in Begleitung des langjährigen Menschenrechtsaktivisten **Dr. Ricardo Löwe und Univ. Prof. Ihmig**, eines deutschen Menschenrechtsexperten, wird diese Veranstaltung zum Gedenken an Peter Kreisky stattfinden, der sich in der letzten Phase seines Lebens besonders aktiv für die Menschenrechtssituation in Mexiko engagiert hatte.

## **HERBST 2011: IN MEMORIAM PETER KREISKY II**

### **FLEISCHEREI/Radio ORANGE – in der FLEISCHEREI**

#### **GESPRÄCH 4: Oktober 2011**

##### **PETER KREISKY – KÄMPFER FÜR MENSCHENRECHTE**

Kurator/Moderation: **Leo Gabriel** (A)

**Roundtable** mit **Ute Bock** (Verein Ute Bock), **Anne Wiederhold** (Geschäftsführung brunnen.passage/Caritas Wien), **Michale Genner** (Asyl in Not), **Didar Can** (Hemeyat), **Mustafa Akgün** (Gesellschaft für Bedrohte Völker).

### **FLEISCHEREI/Radio ORANGE – in der FLEISCHEREI**

#### **GESPRÄCH 5: November 2011**

##### **PETER KREISKY: DIE ROLLE DER ZIVILGESELLSCHAFT**

KuratorInnen/Moderation: **Eva Brenner** (A(USA), **Leo Gabriel** (A)

**Roundtable** mit **VertreterInnen von u.a.: Republikanischer Club-Neues Österreich** (Jacqueline Csuss, Alexander Emanuely), **Zara, AUGUSTIN** (Robert Sommer), **SOS-Mitmensch** (Philipp Sonderegger), **Kurdische Community** (SAKINA)

### **FLEISCHEREI/Radio ORANGE – in der FLEISCHEREI GESPRÄCH 6: Dezember 2011**

##### **PETER KREISKY – DIE ZUKUNFT ALTERNATIVER KULTUR**

###### **Die Chance der Linken, die Chance von Rot-Grün**

Welche neuen Wege geht die Kulturpolitik der ersten rot-grünen Stadtregierung in Wien? Wie nutzt sie ihre neuen Möglichkeiten, MitstreiterInnen, Räume und Projekte? “Weniger ist mehr” oder “einfach mehr”? “Kultur für alle!”, oder doch nur “Kultur für fast alle”? \* “Weniger ist mehr” war einer der Leitsätze der “Wiener Theaterreform” (2003)

**TeilnehmerInnen: Andreas Mailath-Pokorny** (Stadtrat für Kultur Wien), **Eva Brenner** (A, **FLEISCHEREI**), **Hubsli Kramar** (Leitung, 3raum Theater), **Robert Misik** (Kulturjournalist, Autor), **Wolfgang Zinggl** (Die Grünen, Abgeordneter zum Nationalrat, Kulturaktivist), **Ulli Fuchs** (IG Kultur Wien, Kif/KMfSB), **Hikmet Kayajan** (TR, Aktivist).

### **AUSBLICK auf 2012 : ROUNDTABLE GESPRÄCHE ZUM THEMA „ KRISEN DAMALS / KRISEN HEUTE“**

#### **Wohin geht die europäische Linke, wohin Rot-Grün wohin die sozialen Bewegungen?**

Aus Anlass von JURA SOYFERS 100. Geburtstag und der Dramatisierung seines Romans “So starb eine Partei” (1934).der zu den wichtigsten politischen Zeugnissen der Zeit zählt.

**Mit szenischen Ausschnitten aus der laufenden Probenarbeit**

**TeilnehmerInnen u.a.:** **Eva Glawischnig** (Die Grünen, Vorsitzende), **Christian Oxonitsch** (Wiener Stadtrat für Jugend, Bildung, Information und Sport), **Christian Felber** (Spokesman, Attac Österreich, Buchautor), **Doron Rabinovici** (Autor, Historiker), **Walter Baier** (transform-europe!)

Während Ende der 20er und 30er Jahre der Roosevelt'sche "New Deal" und die skandinavische Sozialdemokratie, aber auch das sogenannte "Rote Wien" Wege aus der Krise des Kapitalismus wiesen, steht die gegenwärtige Sozialdemokratie (wie auch sonstige "Linke"), sowie die Grünen und die Gewerkschaften vor scheinbar unbewältigbaren Problemen. Trotz oder gerade wegen eines weit höheren Wohlstandsniveaus der "Durchschnittsbevölkerung" in der ersten und zweiten Welt – materiell und ausbildungsmäßig – sehen wir uns ähnlichen Gefahrensituationen ausgesetzt wie damals: einer Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich, Stark und Schwach, dem Anwachsen rechter und populistischer Parteien und Bewegungen Europaweit (auch wenn sie sich nicht so militant äußern wie in den 30er Jahren), die sich verbünden mit neoliberal-konservativen Kräften; sie schwächen das demokratische Gefüge und den Sozial- und Kulturstaat, der über 60 Jahre Europa neu definiert hat. Jura Soyfer hat in seinem unvollendeten Romanfragment das Zurückweichen der damaligen Sozialdemokratie beschrieben und angeprangert; wie steht es heute mit der "Bewegung" der "Arbeiterklasse"? Etablierte Ansätze reichen schon längst nicht mehr aus; neue, aktive Kooperationsfelder mit der Zivilgesellschaft und sozialen Bewegungen sind notwendig geworden!

**Kontakt: FLEISCHEREI/Projekt Theater STUDIO**

OFFICE/Spielort: Kirchengasse 44, 1070 Wien

Büroleitung: Susanna Wouk, [office@experimentaltheater.com](mailto:office@experimentaltheater.com), [www.experimentaltheater.com](http://www.experimentaltheater.com)

Mitarbeit: Martin Minarik, Marie Steiner, Zuzanna Cirkova

Grafik/Webdesign: [studio@viennadesign.com](mailto:studio@viennadesign.com)

Raumgestaltung/Technische Leitung: Richard Bruzek

PR&Pressearbeit: [monika@anzelini.at](mailto:monika@anzelini.at)



Fotos © Blind Spot E<sup>2</sup> **KUNSTimDIALOG**, Peter Kreisky, Cecily Corti, Ute Bock, Radovan Grahovac, **FLEISCHEREI**, Herbst 2010  
**KUNSTimDIALOG** „Alternative Medien, Robert Sommer, B. Eppensteiner, P. Kreisky, H. Schwarzwald, R. Grahovac, Herbst 2010

*„In der Zohmannngasse landeten immer mehr afrikanische Flüchtlinge, und das brachte so manches Problem mit sich. Die einen musste ich um 6 Uhr früh wecken und in die Arbeit treiben, den andere sagte ich : Hein, ihr nicht, ihr könnt's liegen bleiben. Am Abend, wenn die Österreicher heimkamen, gab es dann das Gestänkere, von wegen: Die liegen den ganzen Tag herum und fressen uns alles weg. Es war für die Jugendlichen schwer zu begreifen, dass ich die einen arbeitsscheu schimpfte und die anderen im Haus zu halten versuche, da sie ja an jeder Straßenecke kontrolliert wurden. Die Stimmung war nicht gut zwischen den Burschen, und ich hatte ordentlich damit zu tun, den Ball flach zu halten. Ich kann mich noch gut an den Zögling erinnern, dem ich einmal einen Gefalle nicht getan hatte. Beleidigt stapfte er damals die Stiegen hoch und maulte: „A Neger musst ein, dass'd was kriegst---, Ich hab ihm nur geantwortet, dass er dann wohl einer werden müsse.“ – **Ute Bock** in: Cornelia Krebs, Ute Bock, Die Geschichte einer Flüchtlingshelferin, Molden Verlag 2010, S: 63.*



**KUNSTimDIALOG** Gespräche Herbst 2008, 2010 , Jahreszyklus „ART OF SURVIVAL“, „ART OF LIFE\_transition“





**KUNSTimDIALOG** Gespräche Frühjahr, Herbst 2010

Jahreszyklus *"ART OF LIFE\_transition"*

Stephan Schulmsiter, Marlene Strwwutiz, Peter Kreisky, Radovan Grahovac,  
Peter Kreisky, Wolfgang Petritsch, Radovan Grahovac

**FLEISCHEREI**, © Blind Spot E<sup>2</sup>